



## Shows in Deutschland - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Am 12. Juli 2017 fand das erste gemeinsame Telefonat mit **allen** Verantwortlichen, die in Deutschland Alpaka-Shows veranstalten, statt.

Anwesend in der Telko waren:

- Ilona Gunsser für die AELAS Shows
- Petra Borrmann und Stefan Bauer für die Show in Alsfeld
- Jörg Hübner und Annett Hansemann für die Show in Burgstädt
- Simon Klink und Heinz Kuhne-Pfaff für die Shows in Buchloe und Ilshofen
- Detlef Räsener und Herbert Ruch für die Shows in Erfurt und Göppingen

Ziele des telefonischen Treffens:

1. Besprechen der Vorgehensweisen und Vorgaben bei den Shows in Bezug auf:
  - a. Risiko-Minimierung wegen der offensichtlichen TB Problematik
  - b. welche DNA Regeln warden angewendet
  - c. Faser-/Vlies-Manipulationen
2. Abklären, welche Showregeln und Vereinbarungen künftig (zumindest in 2018) gemeinsam angewendet werden können.

Das ca. zweistündige Telefonat fand in angenehmer Atmosphäre statt.

Diese Besprechung hat erfreulicherweise einige klare Übereinstimmungen aufgezeigt bzw. bewirkt (z.B. die DNA-basierende Abstammungsprüfung bei Nachzuchten oder Definitionen von Appaloosa und Multicolor). Allerdings gibt es auch noch deutliche Differenzen (z.B. beim Kontakt zu ausländischen Tieren und bei Vliesmanipulationen), die durchaus Konsequenzen haben können auf Show-Teilnahmen oder Platzierungen.

Wir haben beschlossen, nach den beiden Herbst-Shows (Erfurt, Buchloe) eine weitere Telko durchzuführen, um mögliche Lerneffekte zu diskutieren und gegebenenfalls umzusetzen.

Hier nun die Ergebnisse und Konsequenzen nach Themenschwerpunkt:

### A – potenzielle TB Problematik

1. Es wurde beschlossen, dass einige Shows in Deutschland in 2017/2018 nationale Shows sein werden. Heißt, daß grundsätzlich keine Tiere von ausländischen Züchtern zugelassen sind. Ausnahmen davon sind:
  - a. **AELAS Shows:** alle Tierhalter aus allen europäischen Ländern sind weiterhin zugelassen
  - b. die **Show in Göppingen** (Kooperations-Show): österreichische und italienische Züchter können teilnehmen
  - c. die **Shows in Buchloe und Ilshofen:** Züchter/Farmen aus europäischen Ländern sind weiterhin zugelassen.
2. Das Zusammentreffen mit Tieren aus westeuropäischen Ländern und UK während des 6-Monats-Fensters vor einer Show gilt als Ausschlusskriterium für die jeweilige Farm.



Ausnahmen davon sind:

- a. Ilshofen & Buchloe**
  - b. Alsfeld**
3. Jeder Züchter muss bestätigen, daß kein Tier aus UK (auch nicht über andere Länder als Umweg) in den 24 Monaten vor einer Show importiert wurde und auf die Farm kam.
  4. Die Züchtererklärung, die als Grundlage zur Teilnahme an Shows berechtigt, soll idealerweise bei allen Shows identisch sein (abgesehen von den konkreten Terminen der 6 und 24 Monatsfenster). Ausnahme ist Ilshofen, da es hier ein „Veterinär-Papier“ gibt, welches die Funktion der Züchtererklärung übernimmt.

## **B – DNA bei Tier- und Nachzucht-Meldungen**

Für die Shows in Burgstädt, Göppingen und Erfurt werden, wie schon in der Vergangenheit, nur **Tiere** zugelassen, die mit DNA registriert sind in einem europäischen Register. Für die anderen Shows ist eine Registratur in einem europäischen Register ausreichend.

Erfreulicherweise gibt es durchgängige Einigkeit, daß bei den **Nachzucht**-Meldungen ab sofort bei allen Shows in D die Abstammung der Fohlen mittels DNA der Eltern nachgewiesen sein muss.

## **C – Faser/Vliesmanipulationen**

Es wurde vereinbart, keinerlei Vliesmanipulationen bei den Showtieren zuzulassen außer dem Freischneiden der Augen und der Genitalien. Die Tiere sollen in „clean paddock conditions“ antreten. Manipulationen sind „Eingriffe“ wie z.B. Clippen, Blowen, Waschen, Ölen (Suris), usw.

Erkennt der jeweilige Richter eine Form von Manipulation, wird das betreffende Tier **nicht platziert**, dh. es wird keine Schleife bekommen und somit nicht weiter am Wettbewerb teilnehmen können.

Für Ilshofen und Buchloe bleiben die Regeln wie bisher:

- Das Schneiden der Faserspitzen (Guard-Hairs) am Körper ist bis zu 2 Monaten vor der Schau erlaubt.
- Das Schneiden der Faserspitzen am Kopf ist bis zur Schau erlaubt.

## **D – Gemeinsame Definitionen (alle Shows ab 2018)**

- Gerichtet wird von den dunklen Farben zu den hellen
- Farben werden ausschließlich nach der internationalen Farbkarte (AOA, BAS) bestimmt
- **Appaloosa**: Das Appaloosa Alpaka hat 6 oder mehr Punkte mit mindestens 2 (oder mehr) Farben im Blankett. Die Hauptfarbe des Blanketts ist nicht grau.
- **Multicolor**:
  - drei oder mehr Spots größer als ca. 20cm<sup>2</sup> irgendwo auf dem Tier
  - Mehr als ein Spot größer als ca. 20cm<sup>2</sup> im Blankett
  - ein starker andersfarbiger Kontrast irgendwo auf dem Tier, welcher größer als 15cm in seiner längsten Ausdehnung ist

=====